

A12 CO2 einsparen, Wohnungen schaffen, Baukultur fördern: Kein bedenkenloser Abriss des BIM-Gebäudes an der Urania!

Antragsteller*in: André Stephan (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Tagesordnungspunkt: 0.6. Anträge

Antragstext

222 Das 60er Jahre-Hochhaus An der Urania 4-10 ist für den Abriss vorgesehen.
223 Nachdem in direkter Nachbarschaft und im näheren Umkreis am Lützowplatz
224 (Tiergarten) bereits etliche Gebäude von baukultureller Bedeutung modernen
225 Investitionsprojekten weichen mussten, findet das im Eigentum des Landes Berlin
226 befindliche Gebäude aus den 1960er Jahren nun prominente Befürworter:innen aus
227 der Zivilgesellschaft, die eine ernsthafte Prüfung seines Erhalts fordern.

228 Über Geschmack lässt sich schlecht streiten. Die Bewertungen des Entwurfs aus
229 der Feder Werner Düttmanns gehen sicherlich auseinander. Dennoch handelt es sich
230 bei diesem Gebäude um ein wichtiges Beispiel Westberliner Architektur der
231 Nachkriegszeit. Eine Sanierung würde dies wieder erkennbar machen.

232 Wichtiger noch: Das Klima lässt nicht mit sich streiten! Bestehende Gebäude zu
233 sanieren ist klimafreundlicher, als sie abzureißen und neu zu bauen.
234 Deutschlandweit ließen sich nach Berechnungen der Deutschen Umwelthilfe jährlich
235 bis zu 1,1 Millionen Tonnen an CO2 einsparen.

236 Der Abriss und ein anschließender Neubau an der Stelle würden ca. 13.000 Tonnen
237 CO2 emittieren, wie die Initiative „an.ders Urania“ darstellt, der namhafte
238 Vertreter:innen der Fachwelt angehören. Hingegen würden eine Sanierung und
239 Umnutzung als Wohngebäude voraussichtlich nur etwa 10 % dieser Emissionen
240 verursachen.

241 Hinzu kommt, dass die Sanierung in der Regel auch finanziell günstiger ist als
242 ein Abriss und Totalneubau. Vor dem Hintergrund der drastisch gestiegenen
243 Baukosten stellt sich die Situation schon allein damit radikal anders dar als
244 vor der Pandemie, als das Vorhaben entschieden wurde.

245 Es ist nicht miteinander zu vereinbaren, dass Berlin einerseits im neuen
246 Bauinformationszentrum private Bauinteressenten kostenlos zu den Vorteilen von
247 Sanierung und Umbau gegenüber Abriss und Neubau berät, sich andererseits in
248 eigener Sache aber beratungsresistent zeigt!

249 Wir befürworten deshalb als Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen Berlin die
250 Initiative von „an.ders.urania“ und den Antrag unserer Fraktion im
251 Abgeordnetenhaus. Es geht darum, den Abriss jetzt zu stoppen und den Erhalt und
252 Umbau des Hochhauses ernsthaft zu prüfen.

253 Wir stehen dafür ein, dass für eine klimagerechte Stadtentwicklung der Kreislauf
254 von wiederholtem Abreißen und Neubauen durchbrochen werden muss.

255 Wir begrüßen, dass diese Einsicht, durch „an.ders Urania“ und weitere
256 Initiativen ihren Weg in die Öffentlichkeit findet.

Unterstützer*innen

Inge Hofer; Sebastian Walter; Maja Conrad; Maria "Mascha" Shamaeva; Janina Abts; Heinz Jirout; Ina Ravens